Differenzierungskonzept der IGS Grünstadt ab der 7. Jahrgangsstufe

Juni 2025 Eleni Thimiani

Voraussetzungen und rechtliche Grundlagen (s. Übergreifende Schulordnung)

- Die **Orientierungsstufe** gilt als **pädagogische Einheit**

  § 18: „Der **Unterricht** wird **im Klassenverband** erteilt. Dabei wird durch **innere Differenzierung und Neigungsdifferenzierung** (Wahlpflichtfächer) auf die **unterschiedlichen Lernvoraussetzungen** und Interessen der Schülerinnen und Schüler **eingegangen**"
  (ÜSchO 2013).

- Diese Vorgaben werden im 5. und 6. Schuljahr bereits berücksichtigt, z. B. **durch Differenzierung in Ein- und Zweisternaufgaben** in den Fächern D, E und M
  → (offener Zugang).

Voraussetzungen und rechtliche Grundlagen (s. Übergreifende Schulordnung)

- **Fachleistungsdifferenzierung** § 26/27

  § 26(1): „Der Unterricht wird in bestimmten Fächern und Klassenstufen nach dem **Prinzip der Fachleistungsdifferenzierung** auf verschiedenen Leistungsebenen,… erteilt“

- § 26(2): „ Die Fachleistungsdifferenzierung findet in
  - **Kursen mit einer Differenzierung nach Leistung**

    <u>oder</u>
  - **in klasseninternen Lerngruppen** statt…“

    (ÜSchO 2013).

Grundsatzentscheidungen und Vorgehensweise

Gesamtkonferenzbeschluss:

- ✓ Differenzierung in heterogenen Lerngruppen
- ✓ zwei Leistungsniveaus

Grundsatzentscheidungen und Vorgehensweise

Beginn Fachleistungsdifferenzierung

ab Klasse 7

Mathematik

Englisch

ab Klasse 8

Deutsch

---

ab Klasse 9

Biologie

Chemie

Physik

Fachleistungsdifferenzierung

Das Modell der heterogenen Tischgruppen (HTM)

(bis Klasse 8)

Lernen
in heterogen,
zusammengesetzten,
kleinen
Lerngruppen

Fachleistungsdifferenzierung in Klassenstufe 7 und 8

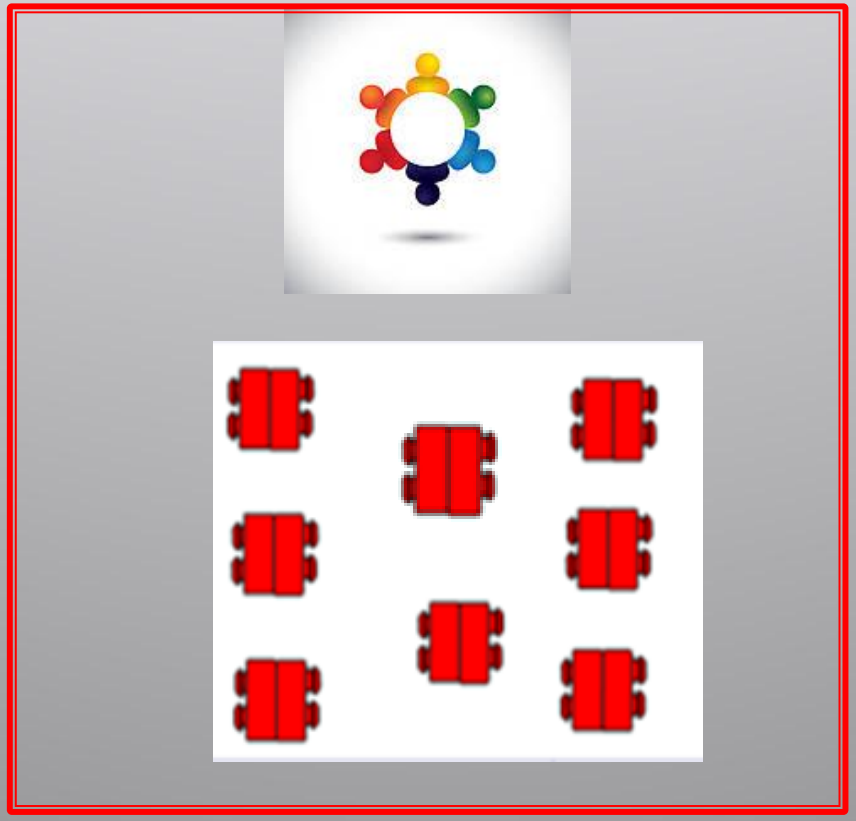
Unterricht in halber Klasse –
eine besondere Förderung und Forderung

2 Unterrichtsstunden in
- ganzer Klasse

2 Unterrichtsstunden in
- halber Klasse

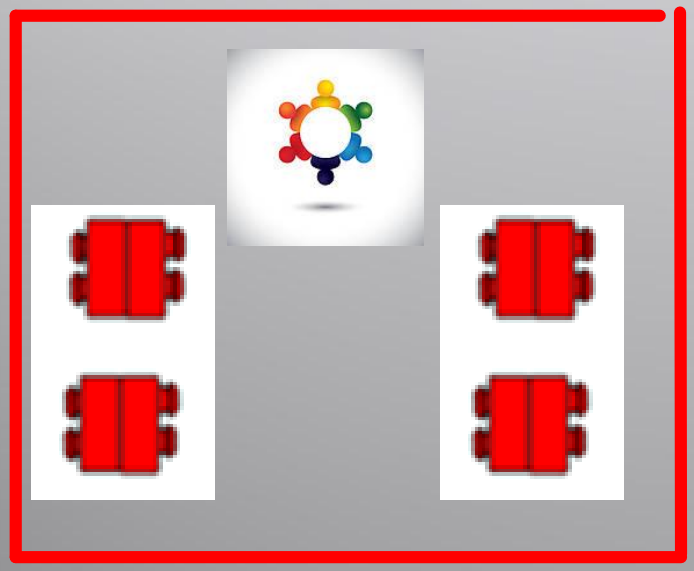
Organisation der Lerngruppen

Klasse A mit 28 SchülerInnen

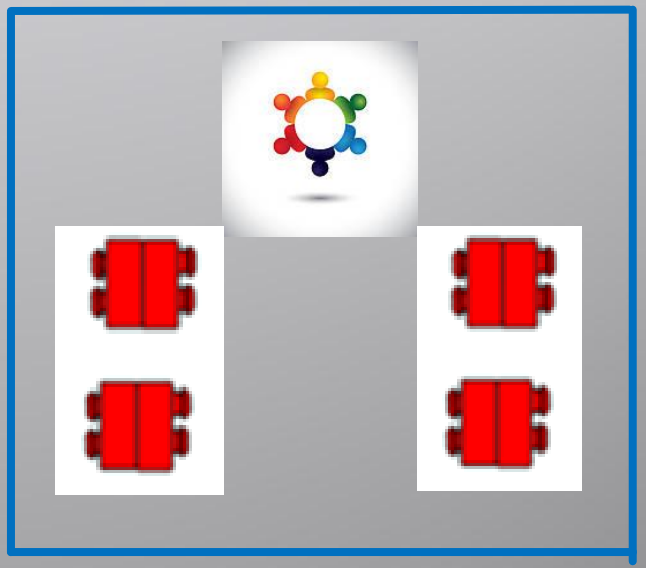


Organisation der Lerngruppen

Gruppe 1
14
Schüler



Gruppe 2
14
Schüler



Fachleistungsdifferenzierung in Klassenstufe 7 und 8

Unterricht in halber Klasse –
eine besondere Förderung und Forderung

	Gruppe 1	Gruppe 2
1. Std.	Mathematik	Englisch
2. Std.	Englisch	Mathematik

Vorteile heterogener Lerngruppen

- **längeres gemeinsames Lernen**
  - kleine stabile Lerngruppen in den 7./8. Klassen in E, M, D
  - stärkt Sozialgefüge und Gruppenzusammengehörigkeit

- **Wechsel zwischen den Niveaus flexibel möglich**
  - **kein** neues Lehrwerk
  - **kein** Fachlehrerwechsel
  - **keine** neue Lerngruppe
  - **keine** Selektion

Vorteile heterogener Lerngruppen

- **Grundkurs profitiert vom Erweiterungskurs**
  - Anreize, ein höheres Niveau zu wagen.
- **Erweiterungskurs profitiert vom Grundkurs**
  - Lernen durch Lehren (Lernpsychologie)

Wie funktioniert das gemeinsame Lernen?

- gemeinsame Einführungsphase
- differenzierte Arbeitsaufträge
  - Wochenplanarbeit
  - Gruppenarbeiten
  - Projekte
  - Lerntheken…
- differenzierte Klassenarbeiten

Erweiterung des Differenzierungskonzeptes

Erweiterung ab Klasse 9

Erweiterung des Differenzierungskonzeptes

Deutsch
Englisch
Mathematik

- **bis Klasse 8**
  - Differenzierung in heterogenen Lerngruppen
  - in zwei Leistungsniveaus
- **ab Klasse 9**
  - Differenzierung in äußeren Lerngruppen
  - in zwei Leistungsniveaus

Erweiterung des Differenzierungskonzeptes

NAWI-Fächer

Biologie
Chemie
Physik

- **in Klasse 9**
  - Differenzierung in heterogenen Lerngruppen
  - in zwei Leistungsniveaus
- **ab Klasse 10**
  - Differenzierung in äußeren Lerngruppen
  - in zwei Leistungsniveaus

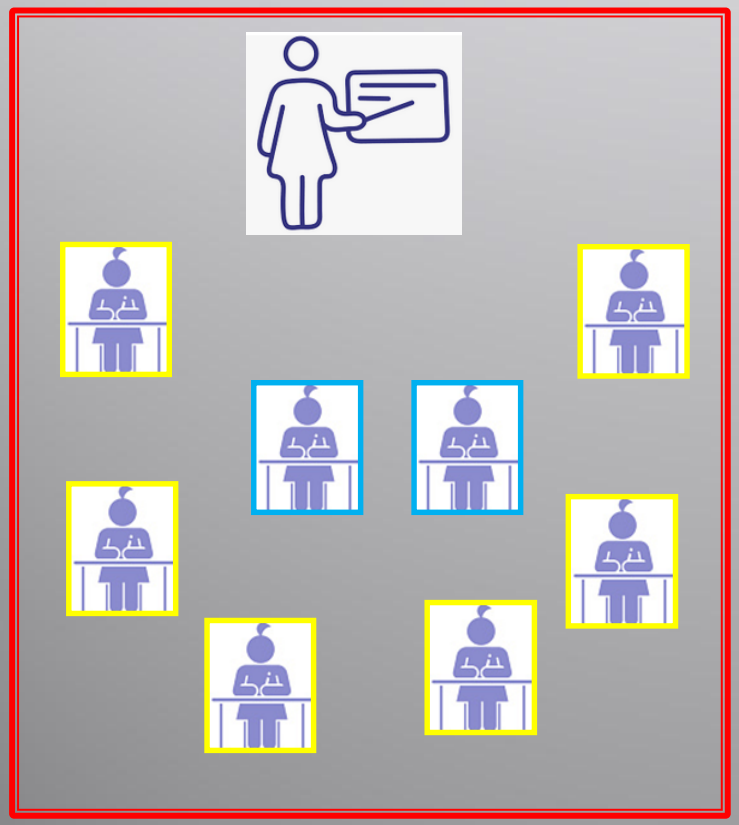
Was ist anders?

Schüler sind nicht mehr in der Klassengemeinschaft

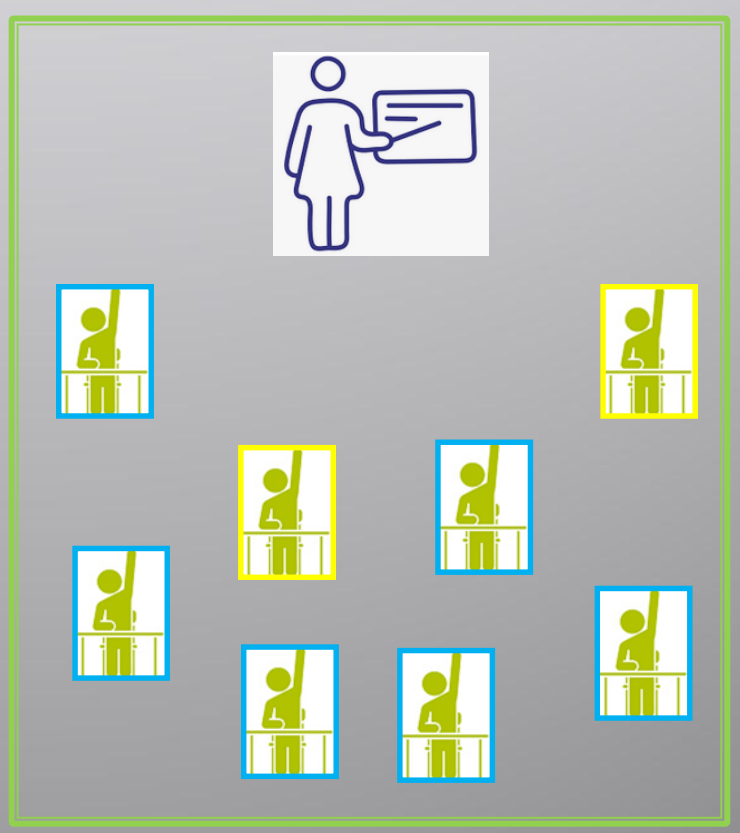
- Gruppenwechsel
- Raumwechsel
- Fachlehrerwechsel

Organisation der Lerngruppen

Klasse A mit **28** SchülerInnen

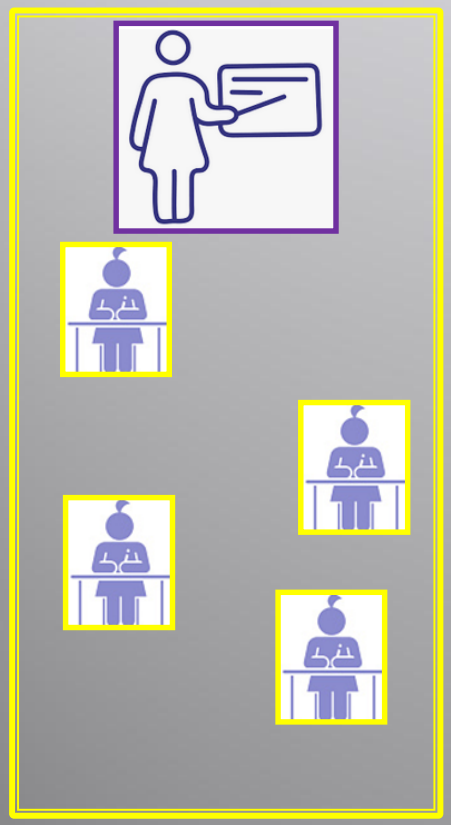


Klasse B mit **28** SchülerInnen

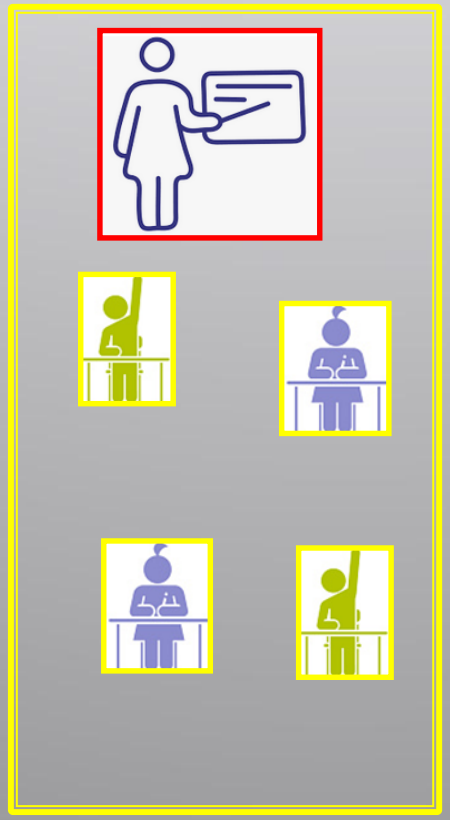


Organisation der Lerngruppen

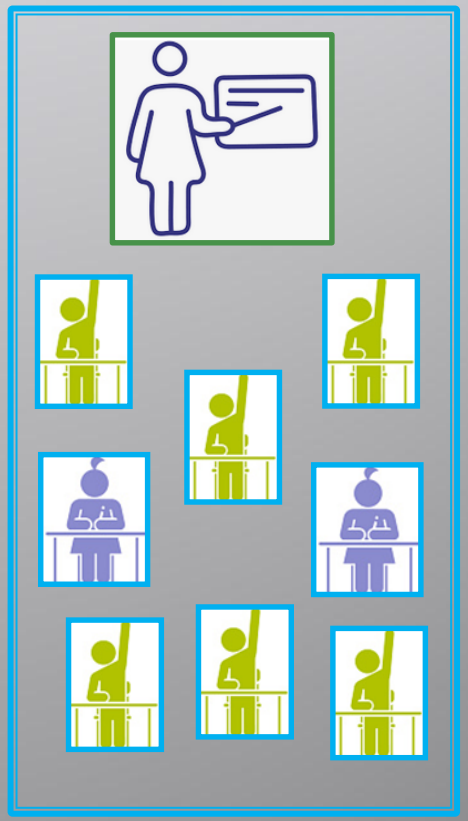
G-Kurs 1 mit **16** SchülerInnen



G-Kurs 2 mit **17** SchülerInnen



E-Kurs mit **23** SchülerInnen



Äußere Fachleistungsdifferenzierung ab 9

- größere Motivation
  - z.B. in den Erweiterungskurs zu wechseln
  - Konkurrenz
- Erfolgserlebnisse
  - Hemmschwelle für schwächere Schüler
- Verbesserung der Abschlussnoten
  - Berufsreife
  - Sekundarabschluss I

Sicherstellung

- **Durchlässigkeit zwischen den Kursen wird gewährleistet durch:**

  - gleiche Themen
  - gleiches Buch
  - Absprachen der Fachlehrer
  - Beratungsgespräche in SELG

Fachleistungsdifferenzierung ab Klassenstufe 7

Zum Jahreszeugnis Klassenstufe 6:

- **Ersteinstufung** in
  Grund- und Erweiterungsniveau
  - Einspruch möglich (nur bei Ersteinstufung)
  - nach 6 Wochen → Entscheidung durch Klassenkonferenz

- **Einstufungskriterien** der Fachkonferenzen und Konferenzbeschluss
  - erbrachte Leistungen
  - pädagogische Beurteilung der Leistungsentwicklung

6. Unsere Intention

Integrierte Gesamtschulen Rheinland-Pfalz

Im Team

Gemeinsam

Schule gestalten!

Differenzierungskonzept der IGS Grünstadt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!